

Soeben erschien in neuer Auflage:

Heinrich Sohnrey
Der Bruderhof

Roman. 40. Tausend. Ganzleinen RM. 4,50

Eine Bauerntragödie vom Bruderzwist! Dies Kain-und-Abel-Drama im Dorf vollzieht und erfüllt sich in kraftvoller Handlung aus der Entwicklung der Menschen heraus mit dämonischer Wucht und starker dramatischer Spannung. Hier ist echte, kraftvolle, gesunde Kunst, die aus den Tiefen des Herzens quillt und wieder zum Herzen hinströmt.

Sein „Bruderhof“ ist ein Meisterstück, das ich über Anzengrubers „Sternsteinhof“ stelle. Professor Kosch in „Der Wächter“.

Das Beglückende ist, wie meist bei Sohnrey, das Gefühl einer tiefen Erdverbundenheit, einer ganz innigen Verwachsung mit dem Heimatboden. Darin liegen Wahrheit und Echtheit dieses starken Buches. „Hamburger Fremdenblatt“.

Das ist ein wirklich herrliches Heimatbuch, das nicht in der Ritschsauc der Volkstümelei plätschert, sondern echt, klar und tief ein Stück wahrer deutscher Menschlichkeit in Beherrschung aller Mittel formt. Hermann Stehr.

Ich halte dies Buch nicht nur für eines der besten niedersächsischen Dichtwerke, sondern für eines der wertvollsten deutschen Volksbücher überhaupt, die uns die letzten Jahrzehnte gebracht haben. Bernhard Flemes im „Hannoverschen Kurier“.

+

Aber die anderen Werke unterrichtet der ausführliche Prospekt „Heinrich Sohnreys Lebenswerk“, den wir kostenlos zu verlangen bitten.

Ⓜ

Deutsche Landbuchhandlung, Berlin SW 11